



AMT FÜR BERUFSBILDUNG
UND BERUFSBERATUNG
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN



Jahresbericht 2021



Postplatz 2
FL-9494 Schaan
T +423 236 72 00
F +423 236 72 09
www.abb.llv.li

INHALTSVERZEICHNIS RECHENSCHAFTSBERICHT 2021

Vorwort Amtsleitung	2
1. BERUFSBERATUNG	
1.1 Einzelberatung	4
1.2 Begleitung von Jugendlichen im ersten Berufswahlentscheid.....	4
1.3 Berufsinformationszentrum BIZ	5
1.4 Koordinationsstelle Spitzensport	5
1.5 Weitere Aktivitäten der Abteilung Berufsberatung	6
1.6 Berufswahlverhalten der Jugendlichen im Sommer 2021	6
1.7 COVID-19-Pandemie	7
2. BERUFSBILDUNG	
2.1 Gesamtzahl der Lernenden	8
2.2 Lehrstellensituation per Sommer 2021.....	8
2.3 Aufteilung der Gesamtzahl an Lernenden nach Wohnsitzland.....	9
2.4 Aufteilung der Gesamtzahl an Lernenden nach Wirtschaftsbereich	9
2.5 Entwicklung Anzahl Lernende in der beruflichen Grundbildung 1973 bis 2021	10
2.6 Lehrvertragsauflösungen	10
2.7 Abschlussprüfungen	11
2.8 Standortbestimmungen (Zwischenprüfungen).....	11
2.9 Teilprüfungen.....	11
2.10 Eintragung ins „Goldene Buch“ auf Schloss Vaduz	11
2.11 Lehrstellenumfrage	12
2.12 Ausbildungsbewilligungen	12
2.13 Amts-EDV.....	13
2.14 Kommissionen und Konferenzen.....	13
2.15 Berufsbildungsbeirat	14
2.16 COVID-19-Pandemie	14
3. MOBILITÄTSPROJEKTE	
3.1 MOJA	16
3.2 go to Europe.....	16
3.3 Akademie für Ausbilder - Internationale Bodensee Konferenz (IBK)	16

AMT FÜR BERUFSBILDUNG UND BERUFSBERATUNG

Amtsleiter: Werner Kranz

Die laufende Weiterentwicklung der Berufsberatung und der Berufsbildung ist von zentraler Bedeutung, um den Bedürfnissen und Anforderungen der Gesellschaft und der Wirtschaft gerecht zu werden. Im Berichtsjahr konnten nebst dem operativen Tagesgeschäft wiederum zahlreiche Jahresziele realisiert werden. Schwerpunktmässig konnten folgende Projekte, Konzepte und Einzelmassnahmen umgesetzt bzw. eingeführt werden:

- Gemeinsame Initiative von Staat und Wirtschaft next-step: Positionierung des next-step-Labels mit gezielten Kommunikationsmassnahmen, Organisation und Durchführung der siebten Berufs- und Bildungstage und Teilnahme als Messeaussteller, Durchführen des Tages «Karriere mit Lehre» mit Radio L, laufende Weiterentwicklung der Webplattform next-step.li in den Bereichen Lehrstellenregister sowie die Implementierung der digitalen next-step Berufs- und Bildungstage (Plattform als interaktives Informationstool für die Webbesucher);*
- Weiterentwicklung des digitalen Berufsbildungsportals für die Lehrbetriebe auf next-step.li;*
- Einführung des internen Kontrollsystems (IKS) inklusive Risikokontrollmatrix in Abstimmung mit der Stabsstelle Finanzen;*
- Umsetzung der geplanten Massnahmen des Projektes «Energie- und Klimawerkstatt» von myclimate, um Lernende zu befähigen, aktiv an der Analyse und Bewertung von Entwicklungsprozessen mit ökologischer, ökonomischer und sozio-kultureller Bedeutung teilzuhaben, sich an Kriterien der Nachhaltigkeit im eigenen Leben zu orientieren und nachhaltige Entwicklungsprozesse gemeinsam mit anderen in Gang zu setzen;*
- Weiterentwicklung der Amtssoftware (Kompass 2) in den Bereichen Berufsberatung und Lehraufsicht;*
- Erarbeiten von Konzepten für die mögliche Einführung von Onlineberatungen der Abteilung Berufsberatung (Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung) für ein mögliches Coachingangebot für Berufsbildungsverantwortliche als Unterstützungsmassnahme, welche lernende Personen mit besonderen Bedürfnissen ausbilden sowie für das Berufsinformationszentrum (BIZ);*
- Mitarbeit in verschiedenen ämterübergreifenden Projekten, länderübergreifenden Arbeitsgruppen und Kommissionen.*

Beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB) waren per Ende Berichtsjahr 14 Mitarbeitende tätig. Im Bereich Berufsberatung berät das Amt Jugendliche und junge Erwachsene bis zum vollendeten 25. Lebensjahr individuell in Berufs-, Studien-, Aus- und Weiterbildungsfragen. Zudem betreut und leitet das Amt das Berufsinformationszentrum (BIZ). Im Bereich Berufsbildung berät und begleitet das Amt Lernende sowie berufsbildungsverantwortliche Personen aus den Lehr-betrieben in Fragen rund um die berufliche Grundbildung (Berufslehre). Betreffend die berufliche Mobilität ermöglicht das Amt lernenden Personen und Berufsleuten während eines Auslandpraktikums Berufserfahrung zu sammeln, fremde Länder und Kulturen zu erleben sowie gegebenenfalls Fremdsprachenkenntnisse zu vertiefen. Im Rahmen der Mobilität nutzen junge Berufsleute und lernende Personen die Möglichkeit, ein mehrmonatiges Berufspraktikum (MOJA) in Europa bzw. einen vierwöchigen Lernenden-Austausch (xchange) im benachbarten Ausland zu absolvieren.

Schaan, Februar 2022

gez. Werner Kranz

1. BERUFSBERATUNG

1.1 Einzelberatung

Die Nachfrage von Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen, welche eine Einzelberatung in Anspruch nahmen, lag im selben Rahmen wie im Vorjahr 2020. Fernberatungen per E-Mail, Telefon oder Video wurden aufgrund der Rücknahme von Einschränkungen der Covid-19-Pandemie weniger häufig durchgeführt. Die Möglichkeit der Beratung vor Ort wurde wieder vermehrt genutzt.

Pro Klient wurden durchschnittlich zwei Einzelberatungstermine im Umfang von ca. 1.5 Stunden in Anspruch genommen. Bei rund 50% der Klienten wurden psychologisch-diagnostische Testverfahren im Rahmen der Beratung durchgeführt.

Aufgeteilt nach Beratungsschwerpunkten stellte die erste Berufswahl für Jugendliche in Bezug auf die eingesetzten Beratungsaufwendungen die stärkste Klientengruppe dar, gefolgt von der Laufbahnberatung der 18- bis 25-Jährigen. An dritter Stelle stand die Studienberatung für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, dahinter folgte die Laufbahnberatung für die in Art. 55 des Berufsbildungsgesetzes aufgeführten Sondergruppen.

1.2 Begleitung von Jugendlichen im ersten Berufswahlentscheid

Der Übergang von der Pflichtschule in die Arbeitswelt, welcher auch als erste Berufswahl bezeichnet wird, ist ein erster wichtiger Veränderungsprozess im Leben eines jungen Menschen. Damit dieser Übergang möglichst optimal gelingt, bedarf es der Zusammenarbeit aller Beteiligten (Eltern, Schule, Wirtschaft, Berufsberatung und Berufsbildung). Trotz der Einschränkungen, die im Rahmen der Covid-19-Pandemie bestanden, konnte der Grossteil der Aktivitäten durchgeführt werden.

Die Berufswahlvorbereitung der 3. und 4. Klassen der Ober- und Realschulen, der Privatschulen Formatio und Waldorfschule, des Freiwilligen 10. Schuljahres sowie des Liechtensteinischen Gymnasiums wurde gemeinsam umgesetzt.

Dazu gehören unter anderem nachfolgende Aktivitäten:

- Einführung ins Berufsinformationszentrum (BIZ) für die 3. Klassen der Ober- und Realschulen sowie für die Formatio und Waldorfschule;
- Eltern-/Schülerabende zum Thema «Berufswahlvorbereitung» für die 3. Klassen der Ober- und Realschulen, der Privatschule Formatio, der Waldorfschule und des Liechtensteinischen Gymnasiums;
- Kurzberatungen an den Schulzentren für die 3. und 4. Klassen der Ober- und Realschulen, der Privatschule Formatio, der Waldorfschule sowie für die Klassen des Freiwilligen 10. Schuljahres;

- Durchführung der Infoveranstaltung «Stipendien – Bin ich anspruchsberechtigt?»;
- Durchführung von psychodiagnostischen Verfahren in den Bereichen Interessen, Persönlichkeit und Fähigkeiten in Einzel- und Gruppensettings;
- Vertiefte und den Bedürfnissen angepasste Betreuung von schulleistungsschwachen Jugendlichen mit Sonderschul-Status, welche sich entweder in der Regelschule oder in einer Sonderschule befinden;
- Klassenweise Informations- und Entscheidungsveranstaltungen zur «Profilwahl» in den 3. Klassen des Liechtensteinischen Gymnasiums sowie zum Thema «Umstieg in eine Lehre»;
- Studienwahlworkshop für die 7. Klassen des Liechtensteinischen Gymnasiums;
- Teilnahme an den 7. Berufs- und Bildungstagen next-step;
- Moderation «Studierende berichten» für die 7. Klassen des Liechtensteinischen Gymnasiums;
- 10. Schuljahr: Neukonzipierung und Durchführung der Workshops zum Thema "Bewerbung" in Kooperation mit dem aha (Jugendinformationszentrum Liechtenstein).

Aufgrund der Covid-19-Pandemie ausgefallen ist das Projekt «Betriebslehrpraktikum» am Liechtensteinischen Gymnasium. Ebenso mussten die beiden Präsenzveranstaltungen im BIZ zu den Themen "Weiter zur Schule?" und "Brückenangebote/Zwischenjahr" abgesagt werden. Die BerufsCHECK-Woche wurde in abgeänderter Form ohne Workshops im BIZ durchgeführt.

1.3 Berufsinformationszentrum BIZ

Das Berufsinformationszentrum BIZ ist ein Selbstinformationszentrum für Fragen rund um die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie Studienmöglichkeiten an Universitäten und Fachhochschulen.

Die Anzahl der Ratsuchenden legte nach der mehrwöchigen Schliessung im Vorjahr erfreulicherweise deutlich zu. 72% der Ratsuchenden waren erwachsene Personen und 28% waren Jugendliche. Zudem wurden die Eltern- und Schülerabende mit den beiden Schwerpunkten Informationen zum Berufswahlprozess sowie Beratungsdienstleistungen im BIZ abgehalten.

Rund 760 Personen haben an den BIZ-Einführungen und Info-Veranstaltungen im Berichtsjahr teilgenommen. Der Wert liegt aufgrund der Absagen bei den Infoveranstaltungen und Workshops auf Vorjahresniveau, in welchem die Covid-19-Pandemie ebenfalls Veranstaltungseinschränkungen zur Folge hatte.

1.4 Koordinationsstelle Spitzensport

Die Aufgabe der Koordinationsstelle Spitzensport besteht vor allem darin, Schülerinnen und Schüler und deren Eltern über die Vereinbarkeit von Lehre und Spitzensport aufzuklären, über vorhandene Angebote zu informieren sowie Herausforderungen dieses Modells zu kommunizieren.

Da die Trainingsbedingungen von Sportart zu Sportart sowie die beruflichen Interessen von Sportlerinnen und Sportlern unterschiedlich sind, stellt das individuelle Beratungsgespräch eine gute Möglichkeit dar, um geeignete Lösungen zu finden.

Zudem bietet die Koordinationsstelle Spitzensport eine Begleitung der Sportlerinnen und Sportler über die Ausbildungszeit hinweg an, so dass eventuelle Schwierigkeiten schon frühzeitig abgefangen und individuelle Lösungen zwischen Lernenden und Betrieben gefunden werden können.

1.5 Weitere Aktivitäten der Abteilung Berufsberatung

Die Berufsberatung arbeitet an der Schnittstelle zwischen Schule und Wirtschaft. Deshalb ist ein gutes Einvernehmen mit Institutionen, die ebenfalls in diesen Bereichen tätig sind, von zentraler Bedeutung. Im Berichtsjahr konnten diverse Aktivitäten in Zusammenarbeit mit folgenden Organisationen umgesetzt werden:

- Zusammenarbeit mit dem Schulamt sowie den Sekundarschulen bei der Planung der Aktivitäten im Bereich «Berufs- und Studienwahlvorbereitung». Das entsprechende Rahmenkonzept der Zusammenarbeit wurde erneuert;
- Arbeitmarktservice: Zusammenarbeit in Bezug auf die Reintegration von Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt sowie im Speziellen in Bezug auf die Erstellung von Bewerbungsunterlagen bei Erwachsenen;
- KBSB (Schweizerische Konferenz der Stellenleitenden der kantonalen Berufsberatungsstellen): Mitgliedschaft und aktive Teilnahme in der KBSB als schweizweite Organisation sowie ihrer ostschweizerischen Untergruppe;
- Mitwirkung in dem von der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein initiierten Projekt «Information und Beratung neuer Lernergruppen» bei der Erarbeitung einer «Bildungslandkarte» für Liechtenstein;
- Flüchtlingshilfe Liechtenstein: Zusammenarbeit in Fragen Berufsintegration von Asylsuchenden;
- Freiwilliges Soziales Jahr in Liechtenstein: Workshop Soziale Berufe;
- Teilnahme an fachlichen Weiterbildungsveranstaltungen des SDBB (Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung/Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung) und des Kantons St. Gallen.

1.6 Berufswahlverhalten der Jugendlichen im Sommer 2021

Berufswahlverhalten der 317 erfassten Schulabgängerinnen und Schulabgänger (aus den Ober- und Realschulen, Privatschule Formatio, Waldorfschule, Freiwilliges 10. Schuljahr):

- 69% der Schulabgängerinnen und Schulabgänger wählten den dualen Berufsbildungszweig (218);

- 15% der Schulabgängerinnen und Schulabgänger wählten ein Brückenangebot, wie bspw. das 10. Schuljahr, das Sozial- oder Hauswirtschaftsjahr (49);
- 13% der Schulabgängerinnen und Schulabgänger wählten den Weg über eine Mittelschule oder ein Gymnasium (41);
- 2% der Schulabgängerinnen und Schulabgänger entschieden sich für eine Zwischenlösung, wie bspw. ein Praktikum oder den direkten Einstieg in die Arbeitswelt, oder eine andere Lösung (5);
- 1% der Schulabgängerinnen und Schulabgänger verfügten anfangs August des Berichtsjahres noch über keine Anschlusslösung (4).

1.7 COVID-19-Pandemie

Im Zuge der Covid-19-Pandemie wurden nachfolgende Massnahmen initiiert und umgesetzt:

- Erstellung digitaler Info-Mappen für interessierte Eltern sowie Schülerinnen und Schüler als Alternative für die abgesagten berufskundlichen Informationsveranstaltungen;
- E-Mail-Umfrage bei den Lehrbetrieben als Sondermassnahme zur Veröffentlichung ihrer Angebote betreffend Infonachmittage, Tagespraktika und Schnupperlehren im Rahmen der Berufswahl. Die Publizierung dieser Liste erfolgte auf der Webplattform next-step.li.;
- Mitwirkung an der Inforeihe im August und September für die Eltern der 4. Klassen der Ober- und Realschulen zusammen mit Schulamt und den Wirtschaftsverbänden Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK), Wirtschaftskammer Liechtenstein, Liechtensteiner Bankenverband und Liechtensteinische Treuhandkammer betreffend Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Berufswahlfahrplan und die Berufswahl im Sommer 2022.

2. BERUFSBILDUNG

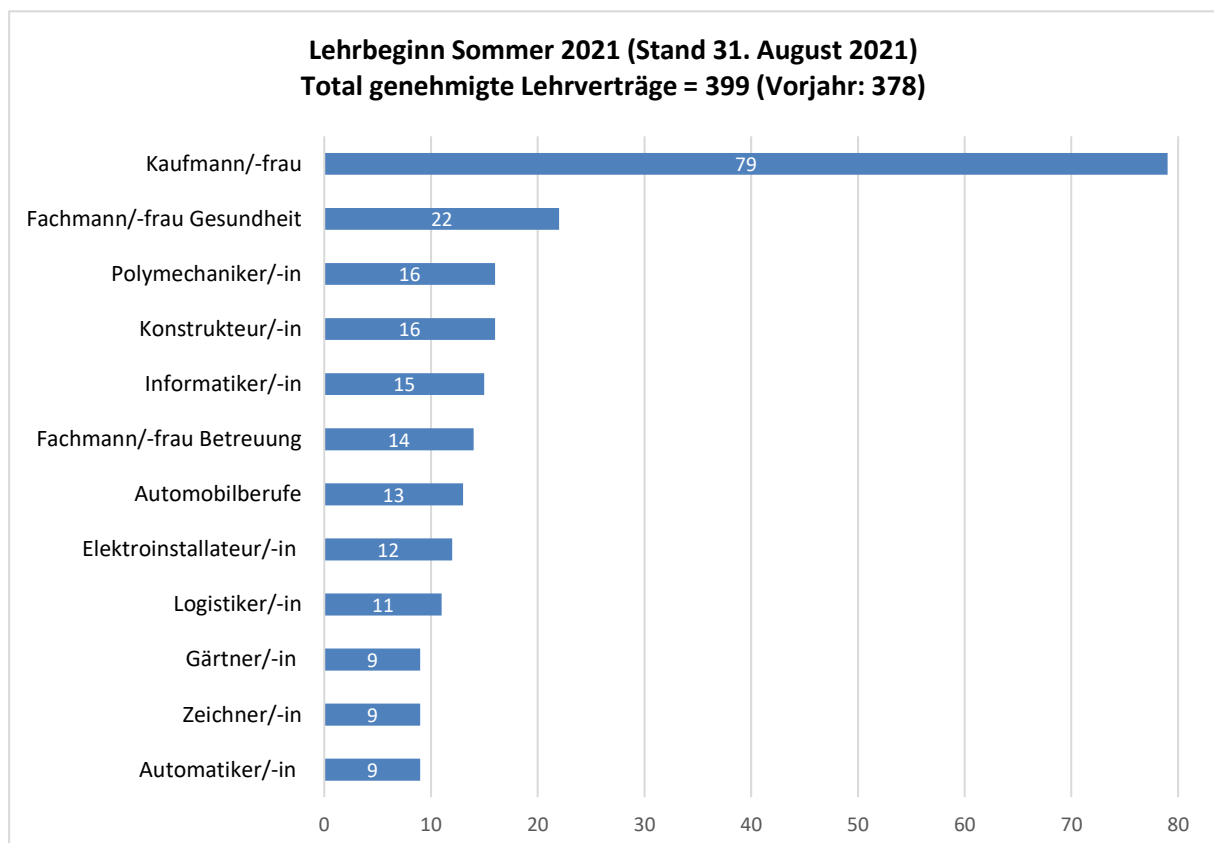
2.1 Gesamtzahl der Lernenden

Die Gesamtzahl aller Lernenden per 31. Dezember 2021 betrug 1'094 in rund 100 verschiedenen Berufen. 39% der Lernenden sind Frauen und 61% Männer.

2.2 Lehrstellensituation per Sommer 2021

Bis zum 31. August 2021 sind insgesamt 399 Lehrverträge beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung zur Genehmigung eingegangen. Im Jahr 2020 waren es total 378 genehmigte Lehrverträge. Nach wie vor ist der kaufmännische Sektor mit 79 genehmigten Lehrverhältnissen der meistgewählte Lehrberuf. Die Berufswahl-Hitliste der zwölf meistgewählten Lehrberufe gleicht – mit geringfügigen Änderungen – in etwa derjenigen der vergangenen Jahre. Per 31. August 2021 waren 74 (Vorjahr: 75) von den Lehrbetrieben angebotenen Lehrstellen unbesetzt. Die Entwicklung der von der Wirtschaft zur Verfügung gestellten Anzahl Ausbildungsplätze in den vergangenen vier Jahren bewegt sich auf konstant hohem Niveau. Die COVID-19-Pandemie erforderte im Rahmen des Berufswahlprozesses von allen Beteiligten mehr Flexibilität und bestimmte Zusatzleistungen, hatte zusammenfassend jedoch keinen Einfluss auf die von der Wirtschaft vergebenen Ausbildungsplätze.

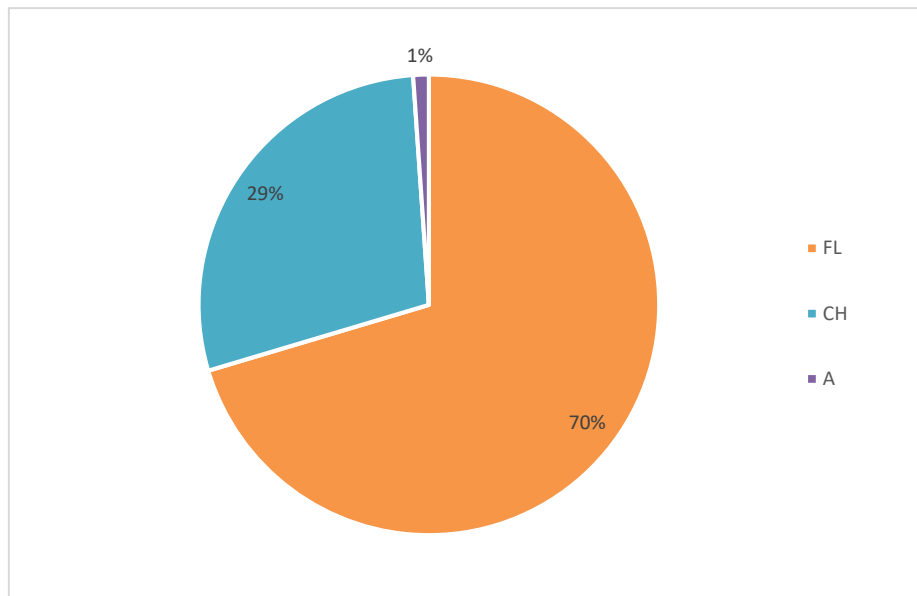
Berufswahl-Hitliste der 12 meistgewählten Lehrberufe



2.3 Aufteilung der Gesamtzahl an Lernenden nach Wohnsitzland

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Anteil an Lernenden – bezogen auf ihr Wohnsitzland (Liechtenstein, Schweiz oder Österreich) – minimal verändert.

Anzahl Lernende nach Wohnsitzland (Liechtenstein/Schweiz/Österreich)



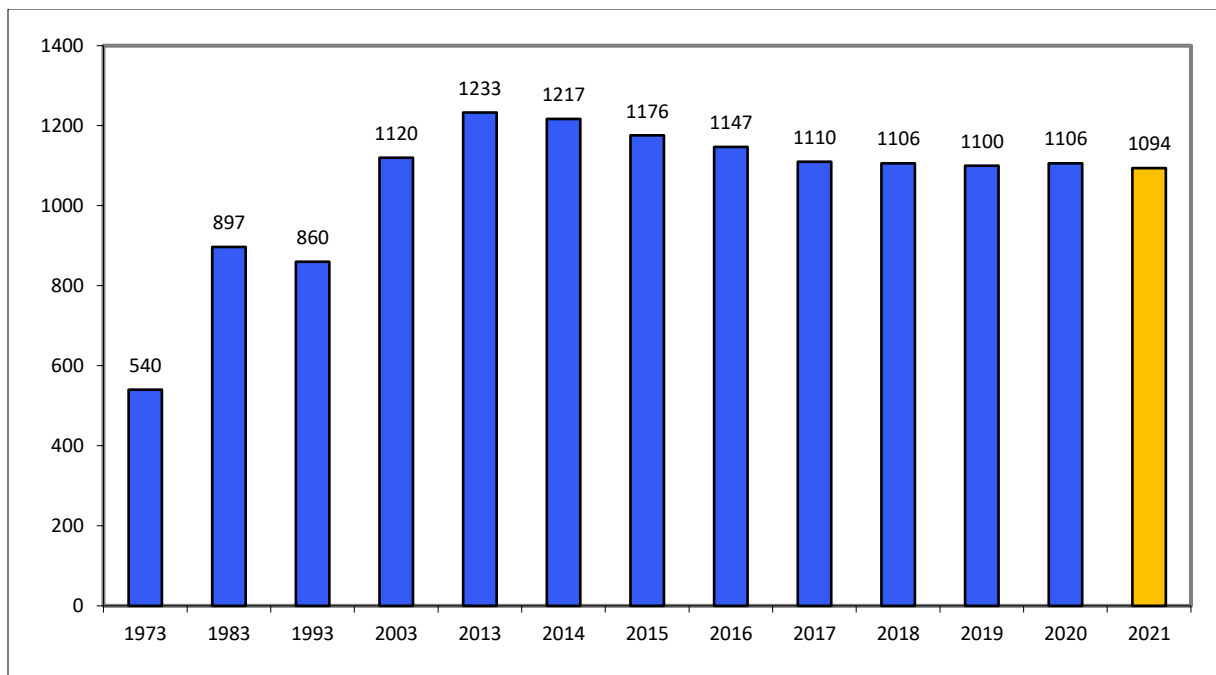
2.4 Aufteilung der Gesamtzahl an Lernenden nach Wirtschaftsbereich

Die Aufteilung nach Anzahl Lernende pro Wirtschaftsbereich zeigt, dass die beiden Bereiche «Gewerbe» und «Industrie» rund 70% der lernenden Personen in Liechtenstein ausbilden.

Anzahl Lernende je Wirtschaftsbereich

Wirtschaftsbereich	Anzahl Lehrverhältnisse	
Bank	56	5.1%
Gastronomie	8	0.7%
Gemeinden und Verwaltung	40	3.7%
Gesundheit	102	9.3%
Gewerbe	431	39.4%
Haus- und Landwirtschaft	15	1.4%
Industrie	336	30.7%
Kindertagesstätten	27	2.5%
Öffentlich-rechtliche Unternehmen	34	3.1%
Treuhand	41	3.7%
Versicherung	4	0.4%
Total	1094	100%

2.5 Entwicklung Anzahl Lernende in der beruflichen Grundbildung 1973 bis 2021



Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil an Lernenden bzw. die beim Amt registrierte Anzahl an Lehrverhältnissen um 1% gesunken.

2.6 Lehrvertragsauflösungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 91 Lehrverhältnisse vonseiten der Lernenden und der Lehrbetriebe aufgelöst. Dies entspricht einer Auflösungsquote von 8.3% (Vorjahr: 7.5%).

Nach der Lehrvertragsauflösung:

- haben 26 lernende Personen die Lehre in einem anderen Betrieb fortgesetzt;
- haben acht lernende Personen den Lehrberuf gewechselt;
- hat eine lernende Person ein Brückenangebot in Angriff genommen;
- haben sich sechs Lernende entweder für ein Studium, eine weiterführende Schule oder ein Praktikum entschieden;
- wählten fünf jugendliche Personen den direkten Einstieg in die Arbeitswelt;
- nehmen sieben jugendliche Personen die Dienstleistungen der Abteilung Berufsberatung in Anspruch;
- sind dem Amt von 38 lernenden Personen die Anschlusslösungen per Ende Berichtsjahr (Vorjahr 37) nicht bekannt bzw. nahmen diese keine weiteren Dienstleistungen des Amtes in Anspruch. Davon haben 18 Lernende ihren Wohnsitz in der Schweiz, welche gegebenenfalls weitere Dienstleistungen in ihrem jeweiligen Wohnsitzkanton in Anspruch genommen haben.

2.7 Abschlussprüfungen

Im Berichtsjahr haben gesamthaft 350 Lernende die Lehrabschlussprüfung absolviert. 316 Lernende haben die Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden, 34 Lernende haben nicht bestanden. 16 Lernende haben gleichzeitig die lehrbegleitende Berufsmittelschule abgeschlossen (sieben in kaufmännischen und neun in industriellen/gewerblichen Lehrberufen).

Die durchschnittliche Erfolgsquote bei beruflichen Qualifikationsverfahren beträgt in der Schweiz auch rund 90 Prozent.

In der Regel wiederholen alle Lernenden (diese sind beim ABB mit einem LV als Wiederholer/in registriert) bei nicht bestehen das Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung).

2.8 Standortbestimmungen (Zwischenprüfungen)

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 46 Standortbestimmungen abgenommen. 35 waren generell angeordnete Standortbestimmungen für bestimmte Lehrberufe (d.h. auf Antrag der Wirtschaft) und elf wurden infolge Erstausbildung durchgeführt.

2.9 Teilprüfungen

Im Berichtsjahr wurden 58 Teilprüfungen - Bestandteil des Qualifikationsverfahrens (Lehrabschlussprüfung) - abgenommen. Diese Teilprüfungen wurden in den Lehrberufen Automatiker/in FZ, Automatikmonteur/in FZ, Baumaschinenmechaniker/in FZ, Coiffeur/Coiffeuse FZ, Elektroniker/in FZ, Konstrukteur/in FZ, Landmaschinenmechaniker/in FZ, Motorgerätemechaniker/in FZ, Polymechaniker/in FZ, Produktionsmechaniker/in FZ, Physiklaborant/in FZ, Schreiner/in FZ, Tierpfleger/in FZ durchgeführt.

2.10 Eintragung ins «Goldene Buch» auf Schloss Vaduz

Die 48. Eintragung ins «Goldene Buch» auf Schloss Vaduz fand am 10. September 2021 statt. 45 junge Berufsleute (23 Frauen/22 Männer), welche ihre Ausbildung mit einem Gesamtnotendurchschnitt von ≥ 5.3 bzw. in Österreich mit Auszeichnung abgeschlossen haben, durften sich ins «Goldene Buch» eintragen.

Anzahl Lehrabsolventinnen/Lehrabsolventen nach Berufen, die sich ins Goldene Buch eintragen durften

Lehrberuf	w	m	Total
Anlage- und Apparatebauer FZ		1	1
Automatiker FZ oder EFZ		2	2
Automobil-Fachmann FZ		1	1
Bekleidungsgestalterin EFZ	1		1
Boden-Parkettleger FZ		1	1
Buchhändlerin FZ	1		1
Detailhandelsfachfrau EFZ	1		1
Drogistin FZ	1		1
Fachfrau Betreuung FZ oder EFZ	4		4
Fachfrau Betriebsunterhalt FZ	1		1
Heizungsinstallateur FZ		1	1
Informatiker FZ		3	3
Kauffrau/Kaufmann FZ	5	3	8
Konstrukteur FZ		2	2
Laborantin FZ oder EFZ	2		2
Logistiker FZ		2	2
Maurer FZ		1	1
Medizinische Praxisassistentin EFZ	1		1
Metallbauer FZ		1	1
Physiklaborantin FZ	1		1
Polymechanikerin/Polymechaniker FZ oder EFZ	2	2	4
Printmedienverarbeiter FZ		1	1
Strassentransportfachfrau EFZ	1		1
Werkstofftechnikerin FZ	2		2
Zimmermann EFZ		1	1
Total	23	22	45

2.11 Lehrstellenumfrage

Für Lehrbeginn Sommer 2022 wurde im August 2021 bei den Lehrbetrieben die erste Lehrstellenumfrage durchgeführt. Von den Lehrbetrieben wurden insgesamt 391 Lehrstellen als frei gemeldet, was im Vergleich zum Vorjahr (379) eine Erhöhung von rund 3% bedeutet.

2.12 Ausbildungsbewilligungen

Im Berichtsjahr wurden 50 Ausbildungsbewilligungen in verschiedenen Lehrberufen erteilt. Zudem konnten 16 neue Lehrbetriebe gewonnen werden. Aktuell sind beim Amt 542 Lehrbetriebe registriert, wovon derzeit 278 Betriebe aktiv lernende Personen in verschiedenen Lehrberufen ausbilden.

2.13 Amts-EDV

Liechtenstein ist seit 2007 Mitglied des Vereins Interessengemeinschaft Informatik im Berufsbildungswesen (IGIB/GRIF). 2021 wurden diverse technische Anpassungen vorgenommen sowie Verbesserungen an der Amtssoftware umgesetzt. Zudem erfolgte eine Weiterentwicklung zur Optimierung der Webplattform next-step.li.

2.14 Kommissionen und Konferenzen

Das Amt hat im Berichtsjahr 2021 an folgenden Anlässen teilgenommen:

- Am 25. Februar 2021 wurde die Plenarversammlung der Schweizerischen Berufsbildungsämterkonferenz (SBBK) virtuell abgehalten. Besprechungsschwerpunkte bildeten: das Brückenangebot Integrationsvorlehre, der Austausch in Sachen Co-vid-19-Pandemie, die Leistungsvereinbarung SBBK-SwissSkills (2021-2024), der Berufsabschluss für Erwachsene sowie die Evaluation der Studierfähigkeit von Berufsmaturitäts-Absolventinnen und -Absolventen an Fachhochschulen.
- Am 13. März 2021 wurde in Appenzell Innerrhoden die Tagung Lehraufsicht Ost abgehalten. Die Teilnehmenden tauschten sich über verschiedene Themen zur beruflichen Grundbildung aus.
- Die jährliche Mitgliederversammlung des Vereins Interessengemeinschaft Informatik im Berufsbildungswesen (IGIB/GRIF) erfolgte am 16. März 2021 aufgrund der aktuellen Entwicklung der Covid-19-Pandemie in Form einer virtuellen Besprechung. Zirkularbeschlüsse waren nebst der Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung die Beschlüsse der strategischen Handlungsfelder, die Kenntnisnahme der Finanzplanung 2022 bis 2026, die Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das Budget 2022 sowie die erforderlichen Wahlen für die Besetzung des Vorstandes.
- Am 7. Mai 2021 wurde die Mitgliederversammlung der Schweizerischen Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung KBSB virtuell abgehalten. Besprechungsschwerpunkte bildeten: Berufliche Standortbestimmung für Personen über 40 (Projekt viamia), nationale Strategie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, ethische Leitlinien, Berufswahlprozess und Lehrstellennachweis LENA.
- Am 27. Mai 2021 wurde die Mitgliederversammlung der Schweizerischen Berufsbildungsämterkonferenz (SBBK) in Luzern abgehalten. Schwerpunktthemen waren die aktuelle Pandemiesituation und die dazugehörigen Entscheidungen, die Fristverlängerung für die Lehrvertragsgenehmigung mit Lehrbeginn Sommer 2021, die Handlungskompetenzorientierung der beruflichen Grundbildung, die Digitalisierung der Berufsbildung, der Berufsbildnerkurs sowie der aktuelle Stand der nationalen Strategie der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung.

- Am 17. September 2021 wurde die Plenarversammlung der Schweizerischen Berufsbildungsämterkonferenz (SBBK) in Basel abgehalten. Themenschwerpunkten bildeten: Revisionen der Bildungsverordnungen der Lehrberufe im Detailhandel und Kaufleute, nationale Strategie der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Lehrstellen-Commitment, Allgemeinbildung 2030 sowie Datenförderung in der Berufsbildung.
- Die Herbsttagung der Prüfungsleiter erfolgte am 28. und 29. Oktober 2021 in Charmey FR. Neben Informationen aus der Subkommission Prüfungsleiter und dem Schweizerischen Dienstleistungszentrum Berufsbildung und Berufsberatung (SDBB) sowie der EHB wurden Erfahrungen im Bereich des Lehrabschlussprüfungswesens ausgetauscht. Innerhalb der Tagung fanden fünf Workshops statt zu den Themen Zusammenarbeit der Bildungssachverständigen mit den Prüfungsleitern, Vollzugsfragen im Qualifikationsverfahren, elektronisches Qualifikationsverfahren und Prüfungssoftware, Akteneinsicht und Beschwerden sowie Ausstellung von Nachteilsausgleichen.

2.15 Berufsbildungsbeirat

Der Berufsbildungsbeirat befasste sich im Berichtsjahr an vier Sitzungen mit Fragen zur Stärkung der Bildung, insbesondere der dualen Berufsbildung. Der Schwerpunkt lag dabei vor allem auf der Umsetzung der Teilprojekte Markenkommunikation next-step, Weiterentwicklung der Webplattform next-step.li sowie Organisation und Durchführung der 7. Berufs- und Bildungstage next-step im SAL in Schaan. Ausserdem tauschten sich die vertretenen Organisationen und Verbände über aktuelle Fragen rund um den Berufswahlprozess, das Bildungswesen sowie in Sachen von COVID-19 und daraus ableitend notwendige Sondermassnahmen, insbesondere was die Berufswahl von Jugendlichen, das Qualifikationsverfahren sowie die Lehrabschlussfeiern im Sommer anbelangte.

2.16 COVID-19-Pandemie

Mitte April 2021 wurden die Lehrbetriebe sowie die Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen in Liechtenstein über die Modalitäten der Qualifikationsverfahren 2021 informiert. Im Zusammenhang mit Covid-19-Pandemie wurde die Amts-homepage laufend mit aktuellen Informationen ergänzt und aktualisiert.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Lehrabschlussprüfungen im Sommer weitestgehend regulär und erfolgreich durchgeführt werden konnten. Die Modalitäten in Sachen Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfungen) wurden von der Schweiz übernommen und von der Regierung ins liechtensteinische Recht überführt, so dass für die Lernenden mit Lehrort Liechtenstein die gleichen Rahmenbedingungen und Vorgaben galten.

Die Lehrabschlussfeiern der beiden Wirtschaftsverbände Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK) und der Wirtschaftskammer Liechtenstein (WKL) konnten unter Einhaltung der geltenden Covid-19-Bestimmungen durchgeführt werden. Ein Grossteil der Lehrabschlussfeiern musste aufgrund Covid-19-Pandemie abgesagt werden. Die Fähigkeitszeugnisse, Berufsatteste sowie Notenausweise wurden deshalb direkt an die Lehrbetriebe zur Übergabe an die Lehrabsolventen verteilt. Unter angepassten Rahmenbedingungen konnte den Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern am 10. September 2021 die Eintragung ins Goldene Buch ermöglicht werden.

3. MOBILITÄTSPROJEKTE

3.1 MOJA

Drei Arbeitnehmende aus Liechtenstein haben ihr Berufspraktikum in Europa begonnen bzw. erfolgreich abgeschlossen. Die Dauer eines Praktikums liegt/lag bei sechs Monaten. Die Praktika wurden in Malta absolviert.

3.2 go to Europe

Der Gruppenaustausch während den Herbstschulferien konnte 2021 wieder durchgeführt werden. Neun Lernende aus fünf Liechtensteiner Ausbildungsbetrieben haben einen dreiwöchigen Austauschaufenthalt in Malta absolviert.

3.3 Akademie für Ausbilder - Internationale Bodensee Konferenz (IBK)

Ein Berufsbildner aus Liechtenstein hat den Weiterbildungspass der Akademie für Ausbilder IBK beantragt. Zudem hat ein Berufsbildner die erste Ausbildungsstufe erreicht und konnte das Zertifikat «IBK Ausbilder Stufe 1» entgegennehmen. Der Weiterbildungspass dient als Instrument, die Ausbildungskompetenz der Berufsbildner sichtbar zu machen.